

Name, Vorname des Versicherten			geb. am
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status	
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum	

Ist ein anderer Rehabilitationsträger (z. B. Unfall-, Rentenversicherung) zuständig, ist dieses Formular nicht auszufüllen

* für Kinder/Jugendliche, Mütter/Mutter-Kind, Sucht, neurologische Rehabilitation Phase C-, D-, psychosomatische und geriatrische Rehabilitation sind ggf. weitergehende spezifische Fragestellungen zu beantworten

Bitte Nein / Ja Antworten ankreuzen

Nein = Ja =

I. Sozialanamnese

A. Lebenssituation

allein lebend mit (Ehe-)Partner/-in betreutes Wohnen
 mit / bei Kindern Pflegeeinrichtung

B. Welche berufliche Tätigkeit übt die / der Versicherte derzeit aus?

(berufliche Tätigkeit, Schüler-/in, Student-/in, Hausfrau/Hausmann, Rentner-/in)

Stunden/Woche: und zwar:
 Schichtdienst

arbeitslos seit
 arbeitsunfähig seit

C. Ist die/der Versicherte krankheitsbedingt in der Ausübung ihrer/seiner beruflichen Tätigkeit eingeschränkt?

Art der Einschränkung

D. Wurde ein Antrag auf Pflegebedürftigkeit nach dem Pflege-Versicherungs-Gesetz gestellt?

Pflegestufe Schwerbehinderung anerkannt GdB Merkzeichen

II. Klinische Anamnese

Beschwerden des Versicherten (seit wann?) und Verlauf

III. Rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen

nach ICD 10

1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Verbindliches Muster

Diagnose(n) Nummer(n) ist / sind zurückzuführen auf

Arbeitsunfall, Schulunfall sonstiger Unfall Berufskrankheit Gesundheitsschaden nach dem BVG

Ausfertigung für die Krankenkasse

Freigabe 14.03.2008

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten geb. am

Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum

Verordnung von medizinischer Rehabilitation*

61 Teil A

Ist ein anderer Rehabilitationsträger (z. B. Unfall-, Rentenversicherung) zuständig, ist dieses Formular nicht auszufüllen

* für Kinder/Jugendliche, Mütter/Mutter-Kind, Sucht, neurologische Rehabilitation Phase C-, D-, psychosomatische und geriatrische Rehabilitation sind ggf. weitergehende spezifische Fragestellungen zu beantworten

Bitte Nein / Ja Antworten ankreuzen Nein = Ja =

I. Sozialanamnese

A. Lebenssituation

allein lebend mit (Ehe-)Partner/-in betreutes Wohnen
mit / bei Kindern Pflegeeinrichtung

B. Welche berufliche Tätigkeit übt die / der Versicherte derzeit aus?

(berufliche Tätigkeit, Schüler-/in, Student-/in, Hausfrau/Hausmann, Rentner-/in)

Stunden/Woche: _____ und zwar: _____
Schichtdienst

arbeitslos seit
arbeitsunfähig seit

C. Ist die/der Versicherte krankheitsbedingt in der Ausübung ihrer/seiner beruflichen Tätigkeit eingeschränkt?

Art der Einschränkung

D. Wurde ein Antrag auf Pflegebedürftigkeit nach dem Pflege-Versicherungs-Gesetz gestellt?

Pflegestufe _____ GdB _____ Merkzeichen _____
Schwerbehinderung anerkannt

II. Klinische Anamnese

Beschwerden des Versicherten (seit wann?) und Verlauf

III. Rehabilitationsrelevante und weitere Diagnosen nach ICD 10

1. _____
2. _____
3. _____

Verbindliches Muster

Diagnose(n) Nummer(n) _____ ist / sind zurückzuführen auf _____

Arbeitsunfall, Schulunfall sonstiger Unfall Berufskrankheit Gesundheitsschaden nach dem BVG

Ausfertigung für den Vertragsarzt

Muster 61Teil A,b (7.2008)

Bitte vor der Beschriftung der Formulare diese Fußleiste abreißen und die 4 Einzelsätze voneinander trennen

Freigabe 14.03.2008

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

IV. Rehabilitationsbedürftigkeit (medizinische Befunderhebung)

A. Rehabilitationsrelevante Schädigungen (ggf. Befundbögen als Anlage)

B. Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und/oder Teilhabe

	keine Beeinträchtigungen	Schwierigkeiten (verlangsamt mit Hilfsmitteln)	personelle Hilfe nötig	nicht durchführbar
Kommunikation (z. B. Sprechen, Sehen, Hören, Schreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität (z. B. Wechsel der Körperhaltung, Tragen, Hand- und Armgebrauch, Gehen, Treppensteigen, Laufen, Bücken)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstversorgung (z. B. Hygiene, An-/Auskleiden, Nahrungszubereitung/-aufnahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliches Leben (z. B. Haushaltsführung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interpersonelle Aktivitäten (z. B. Verhalten, Aufrechterhalten der sozialen Integration)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutende Lebensbereiche (z. B. Arbeit und Beschäftigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige

Aktuelle Assessment-Ergebnisse soweit vorhanden (z. B. Barthel-Index)

C. Rehabilitationsrelevante positiv/negativ wirkende Kontextfaktoren, soweit noch nicht ausgeführt

Persönliches und familiäres Umfeld (z. B. familiäre Unterstützung, Wohnsituation, Beziehungskonflikte, Pflege eines Angehörigen, Tod eines nahestehenden Angehörigen)

Berufliches/schulisches Umfeld (z. B. drohender Arbeitsplatzverlust, Überforderungssituation)

Soziales Umfeld (z. B. Unterstützung durch soziale Dienste, sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)

Verbindliches Muster

Risikofaktoren

Nikotin	<input type="checkbox"/>	Alkoholmissbrauch	<input type="checkbox"/>	Übergewicht	<input type="checkbox"/>	Bewegungsmangel	<input type="checkbox"/>
Drogengebrauch/Medikamentenmissbrauch	<input type="checkbox"/>	Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>			

Freigabe 14.03.2008

Verordnung von medizinischer Rehabilitation**IV. Rehabilitationsbedürftigkeit (medizinische Befunderhebung)****A. Rehabilitationsrelevante Schädigungen (ggf. Befundbögen als Anlage)**

B. Nicht nur vorübergehende alltagsrelevante Beeinträchtigungen der Aktivitäten und/oder Teilhabe

	keine Beeinträchtigungen	Schwierigkeiten (verlangsamt mit Hilfsmitteln)	personelle Hilfe nötig	nicht durchführbar
Kommunikation (z. B. Sprechen, Sehen, Hören, Schreiben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobilität (z. B. Wechsel der Körperhaltung, Tragen, Hand- und Armgebrauch, Gehen, Treppensteigen, Laufen, Bücken)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstversorgung (z. B. Hygiene, An-/Auskleiden, Nahrungszubereitung/-aufnahme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliches Leben (z. B. Haushaltsführung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interpersonelle Aktivitäten (z. B. Verhalten, Aufrechterhalten der sozialen Integration)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutende Lebensbereiche (z. B. Arbeit und Beschäftigung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige

Aktuelle Assessment-Ergebnisse soweit vorhanden (z. B. Barthel-Index)

C. Rehabilitationsrelevante positiv/negativ wirkende Kontextfaktoren, soweit noch nicht ausgeführt

Persönliches und familiäres Umfeld (z. B. familiäre Unterstützung, Wohnsituation, Beziehungskonflikte, Pflege eines Angehörigen, Tod eines nahestehenden Angehörigen)

Berufliches/schulisches Umfeld (z. B. drohender Arbeitsplatzverlust, Überforderungssituation)

Soziales Umfeld (z. B. Unterstützung durch soziale Dienste, sprachliche Verständigungsschwierigkeiten)

Verbindliches Muster**Risikofaktoren**

Nikotin Alkoholmissbrauch Übergewicht Bewegungsmangel
 Drogengebrauch/Medikamentenmissbrauch Sonstiges

Ausfertigung für den Vertragsarzt

Freigabe 14.03.2008

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

V. Maßnahmen der Krankenbehandlung in Bezug auf die rehabilitationsbegründende Indikation

A. Bisherige ärztliche Intervention (haus- und fachärztlich, Krankenhausbehandlung und ähnliche)

B. Arzneimitteltherapie (ggf. Hinweise auf Unverträglichkeiten)

C. Heilmittel

	In den letzten 12 Monaten erfolgt		Anzahl	Aussichtsreich			In den letzten 12 Monaten erfolgt		Anzahl	Aussichtsreich	
	N	J		N	J		N	J		N	J
Massagetherapie (einschl. Lymphdrainage)	N	J		N	J	Wärme-/Kältetherapie	N	J		N	J
Bewegungstherapie (z. B. KG und manuelle Therapie)	N	J		N	J	Standardisierte Heilmittelkombinationen	N	J		N	J
Traktionsbehandlung	N	J		N	J	Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	N	J		N	J
Elektrotherapie	N	J		N	J	Ergotherapie	N	J		N	J
Inhalation	N	J		N	J						

Hinweis zu der angegebenen Einschätzung

D. Rehabilitationsrelevante Hilfsmittel

Welche? Seit wann?

Verordnet
N
J

Aussichtsreich
N
J

E. Andere Maßnahmen

	Durchgeführt		Aussichtsreich			Durchgeführt		Aussichtsreich	
	N	J	N	J		N	J	N	J
Psychotherapie	N	J	N	J	Ernährungsberatung	N	J	N	J
Rehabilitationssport/Funktionstraining	N	J	N	J	Kontaktaufnahme zu Selbsthilfegruppen	N	J	N	J
Patientenschulung	N	J	N	J	Medizinische Vorsorgeleistungen	N	J	N	J

F. Sonstiges

Durchgeführt
N
J

Aussichtsreich
N
J

VI. Rehabilitationsfähigkeit

Der Patient verfügt über ausreichende physische und psychische Belastbarkeit

N	J
N	J

Der Patient verfügt über eine ausreichende Motivation

N	J
N	J

Der Patient verfügt über die erforderliche Mobilität

Der Patient ist motivierbar

N	J
N	J

VII. Rehabilitationsziele

A. Ziele aus Sicht des Arztes im Hinblick auf

a) Schädigungen

b) Beeinträchtigung der Aktivitäten und der Teilhabe

c) negative Kontextfaktoren/Risikofaktoren

Verbindliches Muster

B. Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

Freigabe 14.03.2008

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

V. Maßnahmen der Krankenbehandlung in Bezug auf die rehabilitationsbegründende Indikation

A. Bisherige ärztliche Intervention (haus- und fachärztlich, Krankenhausbehandlung und ähnliche)

B. Arzneimitteltherapie (ggf. Hinweise auf Unverträglichkeiten)

C. Heilmittel

	In den letzten 12 Monaten erfolgt		Anzahl	Aussichtsreich			In den letzten 12 Monaten erfolgt		Anzahl	Aussichtsreich	
	N	J		N	J		N	J		N	J
Massagetherapie (einschl. Lymphdrainage)	N	J		N	J	Wärme-/Kältetherapie	N	J		N	J
Bewegungstherapie (z. B. KG und manuelle Therapie)	N	J		N	J	Standardisierte Heilmittelkombinationen	N	J		N	J
Traktionsbehandlung	N	J		N	J	Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie	N	J		N	J
Elektrotherapie	N	J		N	J	Ergotherapie	N	J		N	J
Inhalation	N	J		N	J						

Hinweis zu der angegebenen Einschätzung _____

D. Rehabilitationsrelevante Hilfsmittel

Welche? Seit wann? _____

Verordnet	Aussichtsreich
N J	N J

E. Andere Maßnahmen

Psychotherapie

Rehabilitationssport/Funktionstraining

Patientenschulung

Durchgeführt	Aussichtsreich
N J	N J
N J	N J
N J	N J

Ernährungsberatung

Kontaktaufnahme zu
Selbsthilfegruppen

Medizinische
Vorsorgeleistungen

Durchgeführt	Aussichtsreich
N J	N J
N J	N J
N J	N J

F. Sonstiges

Durchgeführt	Aussichtsreich
N J	N J
N J	N J

VI. Rehabilitationsfähigkeit

Der Patient verfügt über ausreichende physische
und psychische Belastbarkeit

N	J
---	---

Der Patient verfügt über eine ausreichende
Motivation

N	J
---	---

Der Patient verfügt über die erforderliche Mobilität

N	J
---	---

Der Patient ist motivierbar

N	J
---	---

VII. Rehabilitationsziele

A. Ziele aus Sicht des Arztes im Hinblick auf

a) Schädigungen

b) Beeinträchtigung der Aktivitäten und der Teilhabe

c) negative Kontextfaktoren/Risikofaktoren

Verbindliches Muster

B. Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

Ausfertigung für den Vertragsarzt

Freigabe 14.03.2008

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

VIII. Rehabilitationsprognose

Besteht eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich der

Schädigungen

N	J
N	J

Kontextfaktoren

N	J
N	J

Aktivitäten und Teilhabe

Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

IX. Sonstige Angaben

A. Besondere Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung (z. B. besondere Therapieangebote, krankheitsbedingte klimatische Anforderungen, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, körper-, seh-, hör- oder sprachbehinderte Menschen, Diät, fremdsprachliche Betreuungsangebote)

B. Reisefähigkeitöffentliche Verkehrsmittel ausreichend PKW erforderlich Krankentransport erforderlich

C. Ist die beantragte Rehabilitationsleistung vor Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von 4 Jahren dringend medizinisch notwendig?

Begründung

N	J
---	---

D. Ist zeitweise Entlastung und Distanzierung vom sozialen Umfeld nötig?

N	J
N	J

E. Ist im Falle einer ambulanten Rehabilitation die häusliche Versorgung gesichert?

X. Zusammenfassende Wertung

A. Empfohlene Rehabilitationsformambulante Rehabilitation stationäre Rehabilitation **B. Inhaltliche Schwerpunkte**

C. Zum Erreichen des individuellen Rehabilitationsziels werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen

D. Vorliegende Befundberichte

weil

sind beigefügt sind nicht beigefügt

--

E. Rückruf erbeten unter Telefonnummer

--

durch die Krankenkasse durch den MDK **F. Besondere Hinweise**

Für das Ausstellen dieser Verordnung ist die Nr. 01611 EBM berechnungsfähig

Datum

T	T	M	M	J	J
---	---	---	---	---	---

Verbindliches Muster

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Ausfertigung für die Krankenkasse

Verordnung von medizinischer Rehabilitation

VIII. Rehabilitationsprognose

Besteht eine positive Rehabilitationsprognose hinsichtlich der

Schädigungen

N	J
N	J

Aktivitäten und Teilhabe

Kontextfaktoren

N	J
N	J

Ziele aus Sicht des Patienten/Angehörigen

IX. Sonstige Angaben

A. Besondere Anforderungen an die Rehabilitationseinrichtung (z. B. besondere Therapieangebote, krankheitsbedingte klimatische Anforderungen, Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer, Gehbehinderte, körper-, seh-, hör- oder sprachbehinderte Menschen, Diät, fremdsprachliche Betreuungsangebote)

B. Reisefähigkeit

öffentliche Verkehrsmittel ausreichend

PKW erforderlich

Krankentransport erforderlich

C. Ist die beantragte Rehabilitationsleistung vor Ablauf der gesetzlichen Wartefrist von 4 Jahren dringend medizinisch notwendig?

Begründung

N	J
---	---

D. Ist zeitweise Entlastung und Distanzierung vom sozialen Umfeld nötig?

N	J
N	J

E. Ist im Falle einer ambulanten Rehabilitation die häusliche Versorgung gesichert?

X. Zusammenfassende Wertung

A. Empfohlene Rehabilitationsform

ambulante Rehabilitation

stationäre Rehabilitation

B. Inhaltliche Schwerpunkte

C. Zum Erreichen des individuellen Rehabilitationsziels werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen

D. Vorliegende Befundberichte

weil

sind beigefügt

sind nicht beigefügt

E. Rückruf erbeten unter Telefonnummer

_____ durch die Krankenkasse

_____ durch den MDK

F. Besondere Hinweise

Für das Ausstellen dieser Verordnung ist die Nr. 01611 EBM berechnungsfähig

Datum

T	T	M	M	J	J
---	---	---	---	---	---

Verbindliches Muster

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Ausfertigung für den Vertragsarzt